



Hauptversammlung am 29. September 2021

Pressebericht

Seit 1995 unterstützt der Freundeskreis der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen die hiesige Stadtbibliothek in ihrem bildungspolitischen und kulturellen Auftrag sowohl materiell als auch ideell. Das hat sich auch in der Pandemie nicht geändert.

Allerdings musste im Herbst 2020 die Hauptversammlung noch wegen des Infektionsgeschehens kurzfristig abgesagt werden. Das konnte 2021 gerade noch rechtzeitig nachgeholt werden. So umfasste die diesjährige Mitgliederversammlung unter den strikten Vorgaben der Corona-Verordnung sowohl die Jahreshauptversammlung 2020 als auch die für 2021.

Im November 2019 hatte der Verein noch traditionsgemäß im „Bibliothekscafé“ tatkräftig zum Tag der Offenen Tür der Stadtbibliothek am Münster in Villingen beitragen können. Die Bibliothek feierte die Wiedereröffnung nach Wochen der Schließung wegen Renovierung und Neugestaltung. Außerdem gab es in dem Jahr vor Corona mehrere Autorenlesungen, die finanziell unterstützt werden konnten.

2020 gab es pandemiebedingt nur eine solche Lesung (Brigitte Heidebrecht: 'Fernreise daheim' – Lesung mit Musik). Dafür wurde vom Freundeskreis für die Sommerleseaktion „Heiß auf Lesen“ der Hauptpreis gestiftet. Zum Schwerpunkt der Tätigkeit des Vorstands wurde aber, wie schon mehrfach in den vergangenen 25 Jahren, die Überzeugungsarbeit für die Aufrechterhaltung der Kulturausgaben insgesamt und derer für die Stadtbibliothek im Besonderen, und zwar an beiden Standorten, in Schwenningen und Villingen, mit ungeschmälertem Angebot.

In Zusammenarbeit mit den Freundeskreisen Kultur und Museen konnte der Freundeskreis der Stadtbibliothek in einem aufwändigen, qualifizierten Vergleich der Kulturausgaben von VS und drei anderen, durchaus vergleichbaren Baden-Württembergischen Städten zeigen, dass Villingen-Schwenningen nur etwas mehr als die Hälfte dessen aufwendet, was in den anderen drei Städten im Durchschnitt aufgewendet wird.

Dieses Ergebnis brachten die drei Vereine mit Nachdruck in die politische Diskussion der Stadt ein. Schlussendlich konnten sie sich freuen, dass der Gemeinderat von Kürzungen im Kulturbereich weitgehend abgesehen hat. Auch die angedachten Reduzierungen im Bibliotheksangebot scheinen keine Option mehr zu sein.

Schmerzlich war hingegen der Verzicht auf das 25jährige Jubiläum des Freundeskreises der Stadtbibliothek im Jahr 2020. Das musste pandemiebedingt erst verschoben und dann ganz abgesagt werden. Jetzt peilt der Verein das 30jährige Jubiläum im Jahr 2025 an.

In den anstehenden Wahlen wurden Vorstand und Beirat erwartungsgemäß bestätigt, mit Friedemann Schmidt als Vorsitzendem, Thomas Geyer als Stellvertretendem Vorsitzenden und Schatzmeister sowie Ulrike Merkle als Schriftführerin. Dem Beirat gehören wie bisher Katharina Hirt und Werner Leuthner an. Neu in den Beirat berufen wurde Wolfgang Mack, der vor einem Jahr nach 25jähriger Tätigkeit als Schatzmeister aus dem Vorstand ausgeschieden war.

Im kommenden Jahr wird sich der Freundeskreis zusammen mit der Stadtbibliothek beim Stadtjubiläum und bei den Baden-Württembergischen Literaturtagen engagieren. Trotz der widrigen Bedingungen der Pandemie bleibt der Verein organisiert, arbeitsfähig und aktiv.

Friedemann Schmidt
Vorsitzender